

Das Testament des Damien First

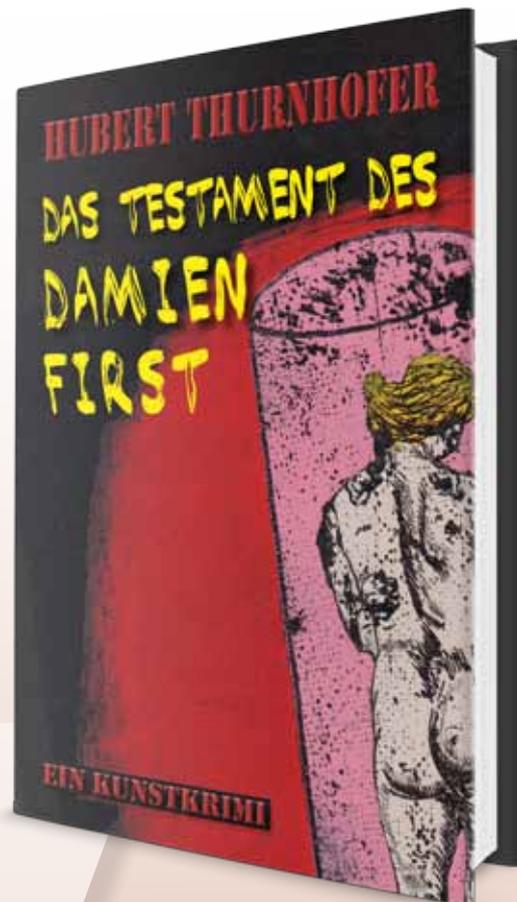
Klappentext

Sieben tote Künstler. Nackt. Eingelegt in Gläser. Zu sehen bei ihrer Vernissage im Kunstraum. Unter ihnen Mary Wonderland, Kommissar Ohnesorgs Nichte.

Wie kamen die Opfer in die Galerie am Wiener Opernring? Wer ist der Künstler? Wer der Kurator? Und ist er der Mörder? Ein Netz an Beziehungen innerhalb einer jungen Kunstszene wird sichtbar, das von Moskau über Wien bis nach London und New York reicht.

An der Grenze von Kunst und Ethik lässt Hubert Thurnhofer Kommissar Ohnesorg auf Spurensuche gehen. An der Jagd nach dem Mörder beteiligt sich auch die Journalistin Katharina Stich, genannt Kate, die sich in die Höhle des Löwen, in das Atelier des mutmaßlichen Mörders, begibt. Als dem Kommissar schließlich das Geheimnis über seine Nichte offenbart wird ...

Mit beißender Ironie nimmt Thurnhofer die Kunstszene im Allgemeinen und das Wiener Lokalkolorit im Speziellen auf die Schaufel. Das Tempo dieses Krimis ist freilich alles andere als gemütlich und nicht für jene geeignet, die glauben, dass ein europäischer Krimi und Ranz einander widersprechen.



Kurztext

Ein Krimi für Kollektionäre. Für Sammler von Krimis und Sammler von Kunst. Typisch österreichisch, was die Sprache betrifft und das Milieu. Ganz und gar untypisch österreichisch ist das Erzähltempo, sind die rasanten Schnitte, ist der Erzählstrang, der ohne viele Umschweife mitten ins Geschehen führt, das wiederum typisch österreichisch morbide ist. Man muss schon vom Typ Homo austriacus sein, um sich eine Geschichte auszudenken, in der sieben Leichen bei einer Vernissage in Formaldehyd schwimmen wie die Ausstellungsstücke im Wiener Narrenturm, der weltweit größten pathologischen Sammlung. Es ist unschwer zu erraten, dass der Name des Titels eine Anspielung auf Damien Hirst ist, der einen Hai in Formaldehyd eingelegt und damit die Präparationstechnik in die Kunst einführte. Damit ist dieser Krimi zugleich ein Schlüsselwerk. Einem Kenner der Szene werden zahlreiche Anspielungen auf weitere Künstler sicher nicht entgehen. Für den Laien bleibt trotzdem noch genug Krimi übrig, um sich bei Regen vor dem Kamin oder bei Sonne auf dem Strand zu vergnügen.

EAN: 978-3-902712-19-6

Seiten: 152; Format: 20 × 13 cm

EUR[D]: 19,90 EUR[A]: 20,50 SFR[CH]: 28,5

Autorenporträt

Geboren am 11.3.1963 in Mürzzuschlag, studierte in Wien (1982–87) Philosophie. Seinen Abschluss machte er mit einer Diplomarbeit über „Musil als Philosoph“. Danach war er (1989–1994) Lektor für Deutsch und Österreichische Landes- und Kulturkunde in Moskau (Linguistik Universität und später Wirtschaftsuniversität). Seit Herbst 1994 verdient er sein Brot als Journalist, PR-Berater, Medienberater und Galerist. In all diesen Berufen, die er mit wechselnden Schwerpunkten parallel ausführt, kommt seine philosophische Weltanschauung zum Ausdruck: in Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ ist die „Parallelaktion“ ein Schlüsselbegriff. Im Sinne von Ludwig Wittgenstein sieht er die Philosophie nicht als Lehre, sondern als Lebensform.

Als Autor hat er verschiedene Themen bearbeitet:

1987 „Musil als Philosoph“ (Philosophie und Dichtung, Eigenverlag)

2007 Beiträge im Sammelband „Wissen! Antworten auf unsere großen Fragen“ (Styria Verlag)

2009 „Glaube Hoffnung Management“ (BoD Verlag)

2013 „Das Testament des Damien First“ (Edition Liaunigg)

Thurnhofer publiziert regelmäßig Kommentare über kulturpolitische Themen in der Zeitschrift *UM:Druck*, Artikel zum Thema Wirtschaftsethik in der Zeitschrift *The Global Player*, sowie Beiträge auf seinem Blog www.thurnhofer.cc Außerdem betreibt er die Website www.kunstsammler.at.

Edition Liaunigg

Der junge österreichische Verlag Edition Liaunigg wurde 2009 gegründet. Der Schwerpunkt der Produktion liegt auf Literatur aus Russland. Neben Kinderbüchern und Lernhilfen ist auch zweisprachige Belletristik (russisch/deutsch) erhältlich. Mit der „Laufformel“ von Jack Daniels machte der Verlag auch einen Ausflug in die Sportliteratur.

Kontaktdaten: Edition Liaunigg • Krottenbachstraße 3/2/3 • 1190 Wien • Tel.: ++43 (0)664 / 734 743 65

E-Mail: info@edition-liaunigg.at • Internet: <http://www.edition-liaunigg.at>